

Rundwanderung zum Tierpark ca.6,5 km

Um nicht der viel befahrenen Hauptstraße folgen zu müssen, schlagen wir eine Rundwanderung entlang der Waldgrenze und den Wiesen an der alten *Industriebahn* vor.

Unser Wanderweg beginnt am Campingplatz, wir laufen die *Totensteinstraße*, welche hier noch *Thomas- Müntzer- Höhe* heißt aufwärts bis zur alten Kinohalle. Dort biegen wir nach **links** in die Straße *Waldesrauschen* ein. Nach ca. 250m biegt die Straße nach links ins Wohngebiet ab, wir bleiben auf dem sich anschließenden Weg und erreichen nach nur 50m den „Weißen Stein“. Er wurde einst von Rabensteinern errichtet um an den deutsch-französischen Krieg 1870-71 zu erinnern. Dieser Stein gab auch, dem später entstandenen Wohngebiet seinen Namen. Gegenüber des „Weißen Steins“ steht noch der alte oberrabensteiner Wasserturm, einst ein beliebter Aussichtspunkt heute leider verfallen. Unsere Wanderung führt uns weiter den Berg hinab, hier passieren wir den Wendeplatz der Straße am *Weißer Stein* und erreichen nach ein paar Treppenstufen die *Semperstraße*, welche hier eher einem Weg gleicht. Auch die *Semperstraße* überqueren wir und gelangen nach wenigen Metern auf die Abfahrt vom Parkplatz *Grünaer Straße*. Zu Zeiten als die „Oberrabensteinbahn“ noch verkehrte war dieser Bereich Bahnhofsgelände, wer genau hinschaut kann noch heute an einigen Stellen den einstigen Verlauf der Gleise in Richtung Wald erkennen.



Auf unserem Weg zum Tierpark folgen wir jetzt dieser Abfahrt vom Parkplatz auf die *Grünaer Straße* und gehen diese bis an die Forstschanke. Hier biegen wir nach **links** auf den *Schafreibeweg* ein. Die Bezeichnung „Schafreibeweg“ geht noch auf das Mittelalter zurück als hier die Schäfer des Rittergutes ihre Tiere hinab auf die zum Schloss gehörenden Riedwiesen trieben.

Nach ca. 250m unterqueren wir die alte *Industriebahn*, die Strecke wurde erst in den 90er Jahren eingestellt und dient heute im Winter den Langläufern als Loipe. Nach der alten Steinbrücke macht der Weg einen Schwenk nach rechts, auf der linken Seite liegt der Eingang zur Gartensparte „*Drei*

Schwanen“. Wer jetzt schon hungrig oder durstig sein sollte kann in der kleinen Gaststätte der Anlage einkehren. Doch wir wollen ja zum Tierpark und folgen weiter dem jetzt mit Betonplatten belegten *Schafreibeweg* bergab. Rechts begleitet uns der *Goldbach* welcher ein kleines Teichbiotop speist. So man den ersten größeren Weg rechts ca. 100m folgt kommt man an eine Schutzhütte und auch einige Schautafeln welche das Leben im Flächennaturdenkmal *Goldbachgrund* erklären.

Nachdem wir die Försterei passiert haben endet der *Schafreiberweg*, nach rechts zweigt ein Weg zum Forsthaus ab, wir halten uns **links** und gehen über eine kleine Brücke zur *Riedstraße*. Ihr folgen wir bis diese nach ca. 150m nach links bergauf zur Klinik „*Carolabad*“ abbiegt. Hier biegen wir nach **rechts** auf den Rad- und Wanderweg „*Am Alten Weinberg*“ ein. Einst standen an diesem Hang die Weinstöcke der Rabensteiner Herrschaft. Nach ca. 250m erscheint links ein kleiner alter Steinbruch, dort geschah in den 60er Jahren ein Verbrechen, was dem Weg auch den Beinamen „*Mörderweg*“ einbrachte. Nachdem wir links das Gelände der *DRK Klinik* hinter uns gelassen haben erreichen wir die *Unritzstraße*, diese überqueren wir und gehen den Fußweg entlang der *Pelzmühlenstraße*. Hier kommen wir an der leider geschlossenen Rabensteiner Schwimmhalle vorbei, auf der linken Seite sehen wir das Säulenportal des Kulturpalastes, hier war bis 2002 das Studio



Chemnitz des MDR untergebracht, derzeit wird händeringend nach einem Investor für das Bau- und Kulturdenkmal gesucht. Einst waren die Bauten teil des „Kulturparks der Werktätigen“, in der Nachkriegszeit großzügig von der Uran- Bergbaugesellschaft „Wismut“ angelegt.

Nach einer leichten Biegung erreichen wir die Gaststätte „*Pelzmühle*“ am gleichnamigen Teich. Die ursprüngliche *Pelzmühle* war, mit großem Tanzsaal und einem Biergarten mit über 2000 Plätzen das bedeutendste Ausflugsrestaurant von Chemnitz und Umgebung. Doch auch der neue, moderne Bau lädt mit seiner schönen Teichterrasse zum verweilen ein.

Unser Weg führt genau **über diese Terrasse**, den *Unritzbach* und den angrenzenden Spielplatz zum Eingang des Tierparks.

Nach dem Besuch des Tierparks gehen wir wieder vorbei an der *Pelzmühle*, überqueren jetzt aber in Höhe des Pavillons die *Pelzmühlenstraße*. Dort beginnt die kleine Straße „*An den alten Lehden*“ dieser folgen wir durch das gleichnamige Wohngebiet. Wo das Wohngebiet in Gärten übergeht, verjüngt sich die Straße zum Weg, welcher am Ende auf die Straße *Sonnenhügel* trifft. Den *Sonnenhügel* gehen wir bis zum Ende hinauf und biegen **rechts** in die *Abbe Straße* ein. Nach nur ca. 75m geht links unser Weg steil Bergauf, oben angekommen sehen wir den noch vorhandenen Bahnübergang der *Industriebahn*. Wir überqueren diesen jedoch **nicht**, sonder folgen den Weg nach links, vorbei an ein paar Garagen und Gärten entlang der alten Bahnanlage bis zur *Riedstraße*, diese überqueren wir an der Eisenbahnbrücke und laufen weiter den Bahndamm entlang. Linkerhand sind der *Riedteich* und *Riedbusch* ein kleines Naturbiotop hinter einigen Gärten zu sehen. Am Ende des Wegs, an der *Weigandstraße* lädt eine Bank zum verweilen ein.



Wir wenden uns hier nach **rechts** und laufen durch die Brücke, die *Weigandstraße* hinauf, diese erreicht nach einem weiten Bogen in ca. 400m die *Burgstraße*. Jetzt gehen wir die *Burgstraße* nach **links** bergan und nach der Kreuzung zur *Grünaer Straße* den Weg am ehem. *Burghotel* vorbei. Hier kommen wir auf die Straße *Am Weißer Stein* welcher wir nur 50m folgen um dann **rechts** in den Weg zum alten Viadukt einzuschwenken. Die 1897 von der *Königlich Sächsischen Staatseisenbahn* errichtete Stahlbrücke war eine der größten ihrer Zeit. Nach dem Ende der Oberrabensteinbahn wurde sie mit einem Panoramawanderweg überbaut und bietet so dem Wanderer eine fantastische Fernsicht auf Rabenstein, Chemnitz und das Erzgebirge auf der einen und Oberrabenstein mit seiner schönen Burg auf der anderen Seite.

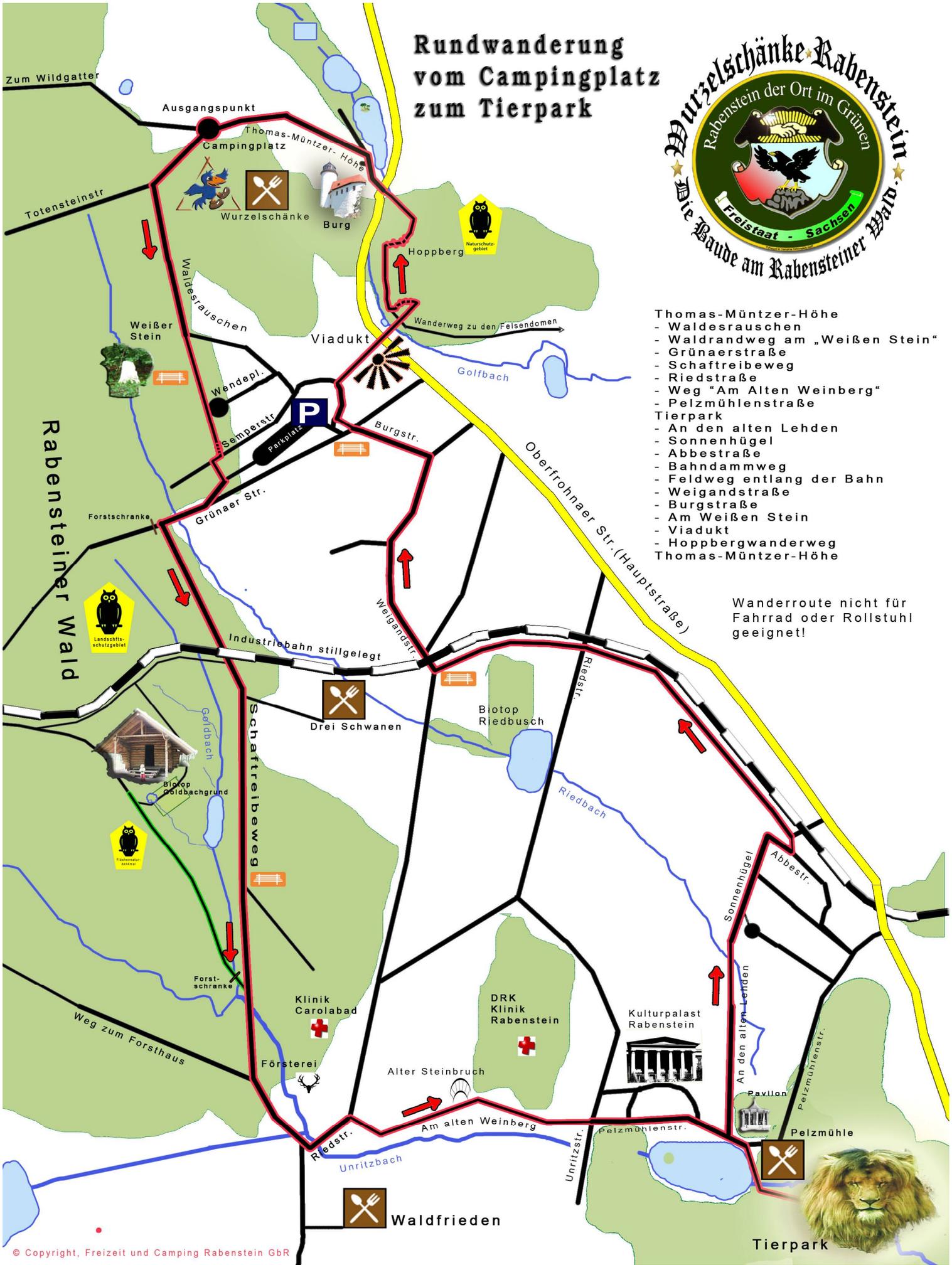


Nach dem passieren der Brücke gehen wir **links** die Treppen am „*Hoppberg*“ hinab zum Wanderweg, welchen wir nach **rechts** bis **um** die alte Schlossbrauerei folgen. Dieser endet an der *Oberfrohnaer Str.* gegenüber der Burg. Nachdem wir die Straße überquert haben, führt unser Weg hinter der Burg die

Thomas- Müntzer- Höhe hinauf wo wir wieder auf dem Campingplatz eintreffen.

Hier kann man zum Abschluss des Tages in der rustikalen *Wurzelschänke* einkehren und sein Abendessen je nach Witterung auf der schönen Terrasse mit Blick auf das Schloss oder vor dem wärmenden Kamin genießen. P3

Rundwanderung vom Campingplatz zum Tierpark



- Thomas-Müntzer-Höhe**
- Waldesrauschen
 - Waldrandweg am „Weißen Stein“
 - Grünaerstraße
 - Schnatfreibeweg
 - Riedstraße
 - Weg „Am Alten Weinberg“
 - Pelzmühlenstraße
- Tierpark**
- An den alten Lehen
 - Sonnenhügel
 - Abbestraße
 - Bahndammweg
 - Feldweg entlang der Bahn
 - Weigandstraße
 - Burgstraße
 - Am Weißen Stein
 - Viadukt
 - Hoppbergwanderweg
- Thomas-Müntzer-Höhe

Wanderroute nicht für
Fahrrad oder Rollstuhl
geeignet!